

# Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Antimon“ vom 13. Juni 2023 16:42

## [Zitat von Websheriff](#)

Deshalb nahm ich an, dass du dich mit dem Gottesbegriff der Römisch-Katholischen Kirche beschäftigt hast und diesen bzw. die unterrichtliche Auseinandersetzung mit diesem ablehnst.

Ich verstehe nicht, wie du zu dieser Schlussfolgerung kommst. Ob ich selbst an Gott glaube oder nicht habe ich nie als Argument gegen den konfessionsgebundenen Religionsunterricht angeführt. Ich glaube nicht an Gott, aber das ist für die ganze Diskussion eigentlich wirklich völlig nebensächlich. Die Beschäftigung mit dem Gottesbegriff kann doch sehr gerne im Ethik- oder Philosophieunterricht stattfinden, dagegen hatte - soweit ich mich erinnere - hier niemand einen Einwand. So wie ich unseren Lehrplan für die Volksschulen im Baselland verstehe, hat das Fach "Ethik, Religionen und Gesellschaft" unter anderem genau dies zum Inhalt. Da wir in der Sek II aber weder Ethik- noch Religionsunterricht und Philosophie auch nur im Wahlpflichtbereich anbieten, muss ich ehrlicherweise anmerken, dass ich nicht weiss, was dann da wirklich unterrichtet wird. Aber ehrlicherweise weiss ich ja auch nicht, was unsere Deutschlehrpersonen hinter verschlossenen Türen unterrichten.